

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 31. Jänner 1966, 8.30 Uhr:

Die mäßigen Winde aus Südwest dauern an. Die Nullgradgrenze ist auf ca 2200 m gesunken. Laut Wetterwarte ist heute mit keinen wesentlichen Niederschlägen zu rechnen.

Die Durchfeuchtung der Schneedecke läßt noch mehrfach Lawinen zu erwarten, die die Tallagen erreichen. Durch die Entladung vieler Lawinhänge und die geringe Abkühlung besteht abnehmende Gefahr für die hochgelegenen Seitentäler.

Bei Schitouren über der Waldgrenze bleibt weiterhin besonders an sonnseitigen Hängen eine Gefahr durch Schnee- und Lockerschneelawinen zu beachten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr:

Bei Andauern der mäßigen Winde aus Südwest ist die Nullgradgrenze auf 2200 m gesunken. Laut Wetterwarte sind heute keine wesentlichen Niederschläge zu erwarten, jedoch wird in der kommenden Nacht der Durchzug einer Störung etwas Niederschlag bringen. Infolge der Durchfeuchtung der Schneedecke sind noch einzelne Lawinen zu erwarten, jedoch haben Entladung der Lawinhänge und die Abkühlung eine Verringerung der Gefahr gebracht. Die Gefahr für Baustellen und Straßen ist nur mehr geringe. Bei Schitouren über der Waldgrenze bleibt weiterhin besonders an sonnseitigen Hängen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wind: Mäßig aus Südwest

Temperaturen: Nullgradgrenze auf 2200 m gesunken.

Niederschlag: Heute nur gering, in der kommenden Nacht Störung mit Niederschlag zu erwarten.

Lawinen: Durchweichte Schneedecke - mehrfach Lawinen bis in die Talregion - abnehmende Gefahr für hochgelegene Seitentäler. Über der Waldgrenze besonders an sonnseitigen Hängen Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen.